

## **MEDIENINFORMATION**

Presseaussendung 16 Tage gegen Gewalt an Frauen 2021

Das autonome Frauenzentrum ist seit dem Jahr 1980 Frauen- und Familienberatungsstelle, sowie als Frauennotruf OÖ anerkannte Fachberatungsstelle für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren als Opfer von sexueller Gewalt. Wir beraten und unterstützen Frauen und Mädchen bei allen Formen von Gewalt und bieten den Betroffenen Information, Beratung und psychosoziale und juristische Prozessbegleitung im Straf- und Zivilverfahren an.

Unser Beratungsangebot wurde auch 2021 wieder stark in Anspruch genommen (bis Anfang November 2021 verzeichnen wir schon 4.817 Beratungen). Und auch bei den Opfern von sexueller Gewalt können wir leider keinen Rückgang verzeichnen.

### **Frauen- und Gewaltberatung im Zeichen von Corona:**

Das Beratungsjahr 2021 steht erneut ganz im Zeichen von Corona. Besonders schwierig ist die Situation im Jahr 2021 noch immer für Frauen in gewalt- und konfliktbehafteten Beziehungen. Hier kam und kommt es durch die Einschränkungen und Corona-Maßnahmen einerseits verstärkt zu Abhängigkeiten, andererseits vermehrt zu Eskalationen. Darüber hinaus ergeben sich durch die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen, Maßnahmen und ständigen Neuerungen zusätzliche rechtliche Probleme und Rechtsfragen, die nicht so ohne weiteres beantwortet werden können. Eine zusätzliche Hürde für Frauen in gewaltbehafteten Beziehungen schafft die eingeschränkte Erreichbarkeit von Behörden und Gerichte, was die Rechtsdurchsetzung erschwert und ein Verbleiben in einer gewaltbehafteten Beziehung fördert.

Neben Gewalt und eskalierenden Beziehungsdynamiken sind 2021 auch psychische und emotionale Überlastung Themen in der Beratung.

Und auch bei unserem Beratungsschwerpunkt, der sexuellen Gewalt gegen Frauen und Mädchen, ist der Beratungsbedarf 2021 erneut sehr groß. Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie können wir keinen Rückgang der situativen sexuellen Gewalt gegen Frauen verzeichnen. Hinzu kommen vermehrte sexuelle Übergriffe im privaten Bereich. Statistisch auffällig ist auch ein Zulauf von Frauen, die einen erlebten sexuellen Missbrauch in der Kindheit aufarbeiten und zur Anzeige bringen.

Umso mehr muss auch 2021 die Notwendigkeit expliziter Maßnahmen zur Gewaltprävention unterstrichen werden. Dies beinhaltet ein flächendeckendes Beratungs- und Betreuungsangebot für Frauen in ganz OÖ. Hierfür braucht es die notwendige Finanzierung, aber auch noch mehr Sensibilisierung der Gesellschaft. Ein Teil davon stellen die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen dar, die mit dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, am 25. November beginnen.

Mag.<sup>a</sup> Christina Schwaiger-Hengtschläger, MBA  
Geschäftsführerin  
autonomes Frauenzentrum